

* Schon wieder die „Böhmische Industrialbank“. Der Herr Direktor Spitalstky hat Pech. Wo in Wien eine Kettenhändler- oder Preistreiberbande aufzulegt, da tritt es immer wieder zu Tage, daß die Böhmische Industrialbank als Geldgeberin hinter den Schuldigen als Mitschuldige steckt. Auf Anordnung der Kriegswucheramtes der Polizeidirektion wurden am 15. d. der 34jährige Händler Franz Wiesner, sein Schwager, der 43jährige Agent Rudolf Seifried, beide Neubau, Kaiserstraße 65 wohnhaft, und der 22jährige „Kaufmannslehrling“ Konrad Deimel, Brigittaplatz 16 wohnhaft, wegen Verdachtes des Kettenhandels und der Preistreiberei verhaftet. Wiesner und Seifried haben durch Vermittlung Deimels in Znäusbrud einen halben Waggon Emmenthaler Käse und einen halben Waggon Schwarzenberger Käse loco Wien um den Preis von Kr. 12.50, bezw. Kr. 11.— für das Kilogramm gekauft. Der Kaufpreis wurde bei einer Bank in Znäusbrud erlegt. Da die gesammte Käseerzeugung in Tirol mit Bewilligung des Amtes für Volksernährung von der Statthalterei in Tirol mit Beschlag belegt worden ist, konnte der Käse ohne Ausfuhrbewilligung nicht ausgeführt werden. Die Bewilligung zu verschaffen, machte sich Wiesner erbötig. Wiesner hat den Käse in Wien zum Preise von Kr. 14.50 für das Kilogramm abgegeben. Deimel sollte von den Verkäufern 2 bis 3 Prozent der Kaufsumme erhalten. Sie selbst aber hatten die Ware ab Zillertal um den Preis von nur Kr. 8.— in der Hand. So ist also im Kettenhandel der Preis des Käses von Kr. 8.— bis auf Kr. 14.50 für das Kilogramm gestiegen. Wiesner stand mit der B ö h m i s c h e n I n d u s t r i a l b a n k, Zentrale Prag in Verbindung. Sie fungierte gegen Provision als Zahlstelle. Gegen Wiesner ist beim hiesigem Landesgerichte eine Untersuchung wegen Verdachtes der Preistreiberei mit Anweisung anhängig.